

Andere Form

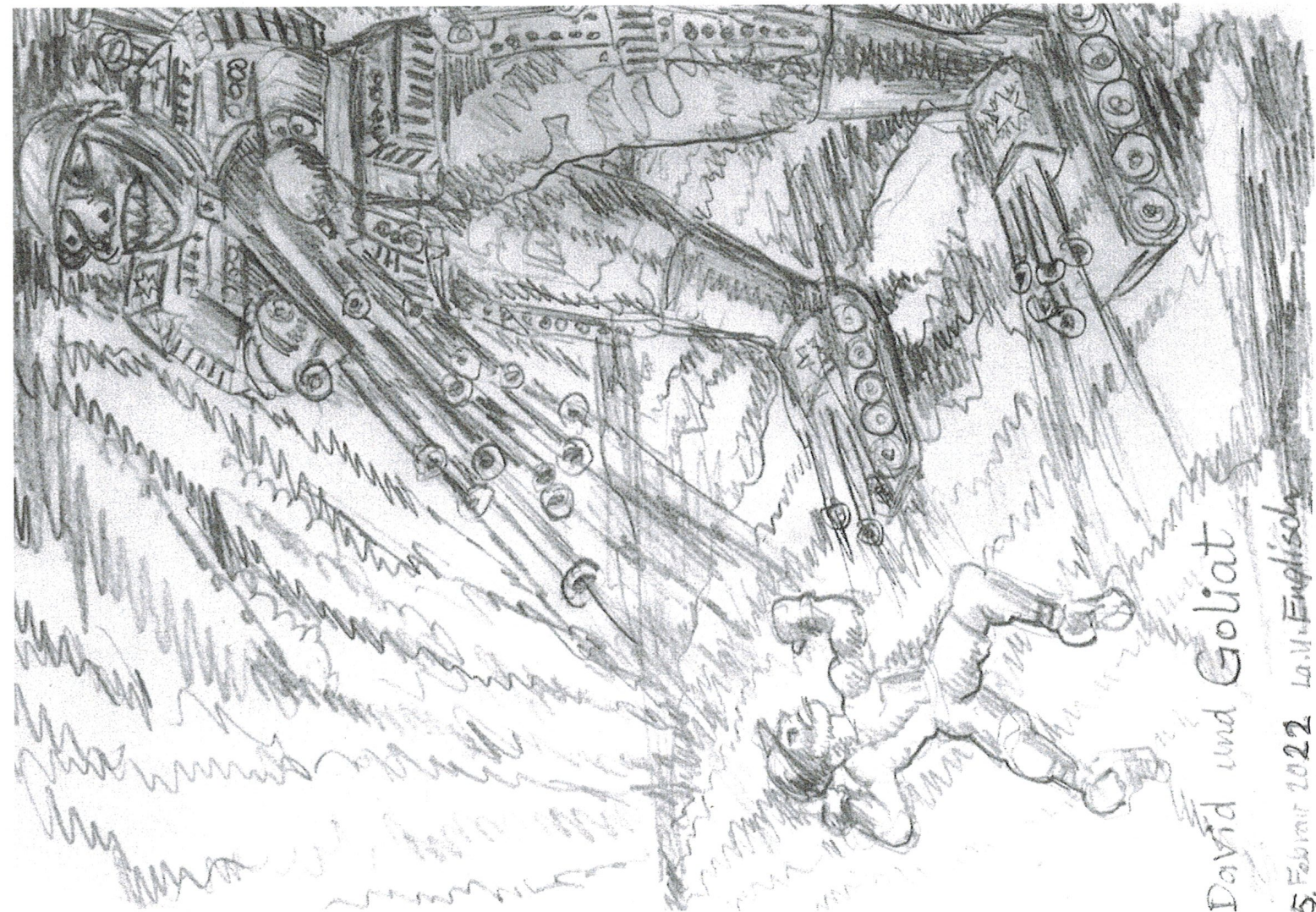
Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott,
zu un-tern Zei-ten. Es ist doch ja kein
and- rer nicht, der für uns könn-te strei-
ten, denn du, un- ser Gott, al- lei - ne.

The musical score consists of four staves of music in G major (one sharp). The melody is simple and homophonic, with lyrics written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a sharp sign. The lyrics are: 'Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott, zu un-tern Zei-ten. Es ist doch ja kein and- rer nicht, der für uns könn-te strei- ten, denn du, un- ser Gott, al- lei - ne.'

*Text und Melodie: Martin Luther 1529 nach der Antiphon Da pacem;
Domine 9. Jh. (Melodie nach Nr. 4) Ökumenische Fassung 1973*

David und Goliath

25. Februar 2022 La.M. Englisch



Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.
Denn er ist mein Fels, meine Hilfe,
mein Schutz, dass ich gewiss nicht wanken werde.

**Wie lange stellt ihr alle einem nach, wollt alle ihn morden,
als wäre er eine hangende Wand und eine rissige Mauer?**

Sie denken nur, wie sie ihn von seiner Höhe stürzen,
sie haben Gefallen am Lügen;
mit dem Munde segnen sie, aber im Herzen fluchen sie.

**Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele;
denn er ist meine Hoffnung.**

Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,
dass ich nicht wanken werde.

**Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine
Zuversicht ist bei Gott.**

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,
schüttet euer Herz vor ihm aus;
Gott ist unsre Zuversicht.

**Aber Menschen sind ja nichts, große Leute täuschen auch;
sie wiegen weniger als nichts, so viel ihrer sind.**

Verlasst euch nicht auf Gewalt
und setzt auf Raub nicht eitle Hoffnung.

**Eines hat Gott geredet, ein Zweifaches habe ich gehört:
Gott allein ist mächtig,**

und du, Herr, bist gnädig;
denn du vergiltst einem jeden, wie er's verdient hat.

Above All /

Text und Musik: Lenny LeBlanc, Paul Baloché
Satz: Matthias Boyer
© 1999 Integrity's Hosanna! Music/Len Songs Publishing
Für D, A, CH: Gerth Medien Musikverlag, Asslar

Herzliebster Jesus, was hast du verbrochen (Strophe 8) 3:38

Text: Johann Heermann (1585-1647)
Musik: Johann Sebastian Bach (1685-1750)
ISRC: DE-AF4-06-00618

Above all powers, above all thrones, above all nature
and all created things. Above all wisdom and all the
ways of man. You were here before the world began.

Above all kingdoms, above all thrones, above all
wonders the world has ever known, above all wealth
and treasures of the earth. There's no way to measure
what's you're worth.

Crucified and laid behind the stone. You lived to die,
rejected and alone. Like a rose trampled on the

ground, you took the fall and thought of me, above all.
Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen, womit
doch dein Erbarmen zu vergleichen. Wie kann ich dir
denn deine Liebestaten im Werk erstatten?

Solist: Daniel Häseker

Deutsche Übertragung:

Stärker als alle Mächte, höher als alle Throne, über alle Natur
und Geschöpfe. Jenseits aller Weisheit und alles menschlichen
Ermessens warst du schon hier, bevor die Welt erschaffen war.

Über alle Könige, höher als alle Throne, über alle Wunder, die
die Welt je gesehen hat, mehr als alle Reichtümer und Schätze
der Erde. Deinen Wert zu messen, ist unmöglich.

Gekreuzigt und hinter den Stein gelegt. Du lebstest, um verach-
tet und allein zu sterben. Wie eine Rose, am Boden zertreten,
hast du den Fall auf dich genommen und vor allem anderen
an mich gedacht.